

Positionspapier „Händedesinfektionsmittelspender – noch näher an die Patientinnen und Patienten“

Herausgeber:

Wissenschaftlicher Beirat der Aktion Saubere Hände

Stand: 09. Februar 2023

Die Verfügbarkeit von alkoholischem Händedesinfektionsmittel am „Point of Care“ stellt eine entscheidende Bedingung für die Verbesserung der Umsetzung der Händedesinfektion nach dem WHO-Modell der Fünf Indikationen der Händedesinfektion dar. Die Positionierung der Spender spielt für die Nutzungsfrequenz des entsprechenden Spenders eine relevante Rolle (Boog et al.). Die unmittelbare Positionierung von Händedesinfektionsmittelspendern an den Betten von Patientinnen und Patienten führt zu einer erhöhten Nutzung/Verbrauch von alkoholischem Händedesinfektionsmittel (Thomas et al.).

Die Empfehlung der Nutzung von sogenannten Kitteltaschenflaschen war seit Anfang der Clean care is safer care Kampagne und der Aktion Saubere Hände ein elementarer Bestandteil der multimodalen Interventionsstrategie (Pittet et al.). In der wissenschaftlichen Literatur fehlen Hinweise auf einen deutlichen Zusatznutzen bei der isolierten Verwendung von Kitteltaschenflaschen in besonderen Szenarien (Keller et al.).

Eine aktuelle Untersuchung konnte zeigen, dass in Schweizer Krankenhäusern der Akutversorgung 2,4 Händedesinfektionsmittelspender pro Bettplatz vorhanden sind. In 47% der befragten Einrichtungen waren Spender auch unmittelbar am oder in der Nähe des Patientenbetts etabliert. Bei knapp einem Viertel aller installierten Spender handelte es sich um Spender am Patientenbett (Kuster et al.).

Die nationale Kampagne Hand Hygiene Australia empfiehlt, bereits seit geraumer Zeit, das Fußende des Bettes von Patientinnen und Patienten als geeigneten Ort für die Positionierung von Händedesinfektionsmittelspendern.

Darüber hinaus gilt weiterhin die Verfügbarkeit von Händedesinfektionsmittel an jedem Behandlungsplatz (z.B. Einleitung Anästhesie; Dialyseplatz; Endoskopie, Rettungsstelle).



Bei der Etablierung des Patientenbettes oder Nachttisch als Ort für Händedesinfektionsmittelspender, sind neben der ggf. notwendigen Aufbereitung der Spendersysteme, auch die Aufbereitung der Halteeinrichtungen sowie generell die räumliche Umsetzung von „Bettspendern“ zu berücksichtigen. Hierzu gibt es eine Vielzahl von verfügbaren Lösungen.

Zusätzlich ist unter bestimmten Bedingungen durch die patientennahe Positionierung des alkoholischen Desinfektionsmittels eine potentielle Gefährdung von Patient:innen und/oder Mitarbeitenden denkbar. Publierte Fallbeispiele konnten in unserer Literaturrecherche nicht gefunden werden, dennoch empfiehlt sich eine individuelle Risikoanalyse bei bestimmten Patientengruppen (z.B. Kinder, Psychiatrie).

Daher hat sich der Wissenschaftliche Beirat der Aktion Saubere Hände entschlossen, folgende Stellungnahme abzugeben:

In medizinischen Einrichtungen der stationären Versorgung sollte alkoholisches Händedesinfektionsmittel an jedem Patientenbett bzw. Behandlungsplatz direkt in unmittelbarer Nähe (z.B. Bett, Nachttisch, Infusionsständer) verfügbar sein.

Referenzen:

Boog et al. BMC Infectious Diseases 2013, 13:510

Thomas et al.; J Am Osteopath Assoc. 2009; 109:263-267

Keller et al. Antimicrobial Resistance and Infection Control (2018) 7:143

Kuster et al.; Antimicrob Resist Infect Control (2021) 10:93

Pittet et al.; Lancet 2000; 356:1307–12